

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 29

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

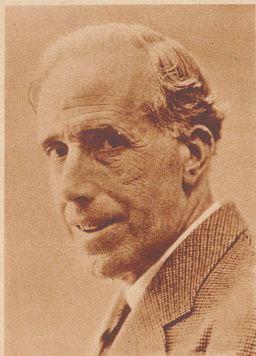
**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Der 14. Juli in Paris

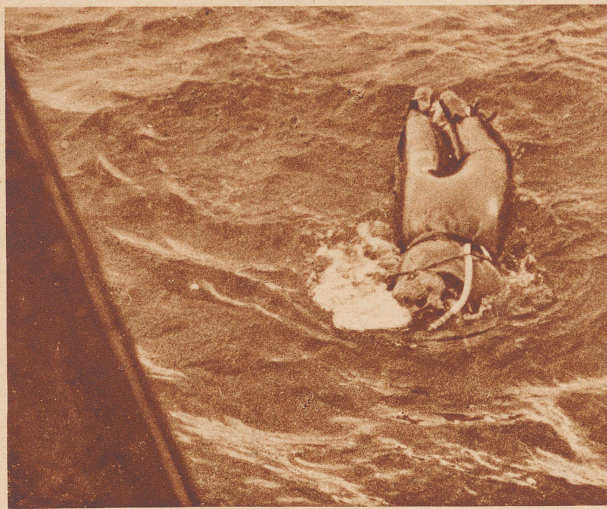
Die größte Sehenswürdigkeit bei der diesjährigen Truppschau am französischen Nationalfeiertag: ein Regiment der Fremdenlegion.  
*Le 14 juillet à Paris. Un des spectacles les plus intéressants du défilé des troupes: un régiment de la légion étrangère.*



### Zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt

Julian Besteiro, der spanische Sozialistenführer, frühere Cortespräsident und Mitglied des Verteidigungsrates von Madrid, ist vom Kriegesgericht zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Staatsanwalt, ein Schüler des Angeklagten, hatte die Todesstrafe beantragt.

*Julian Besteiro, le chef des socialistes espagnols, président des Cortès et membre du Conseil de la défense de Madrid, qui vient d'être condamné par le Tribunal de guerre à 30 ans de prison. Le procureur général, un élève de l'accusé, avait requis la peine de mort.*



### Die Rettung des Tauchers

Photo Presse-Diffusion

Das Bild stammt vom Schauplatz der Katastrophe des englischen U-Bootes «Thétis». Seit mehreren Tagen macht man Versuche, das gesunkene Tauchboot mit Hilfe von schweren Stahlseilen zu heben. Es ist schwere und gefährliche Arbeit für die Taucher. Diesem Taucher passierte das Mißgeschick, daß sein Richtseil und die Luftzufuhrleitung sich verwickelten. Mehrere Minuten schwebte er in größter Lebensgefahr, aber im letzten Moment konnte er doch noch an die Oberfläche gelangen und gerettet werden. Die Aufnahme zeigt den Augenblick seiner Ankunft über Wasser.

*Sauvetage d'un scaphandrier. Lors des essais entrepris à l'endroit où eut lieu la catastrophe du sous-marin «Thétis», pour remonter celui-ci à la surface des eaux, la corde et la conduite d'air d'un des scaphandriers chargés de ce périlleux travail s'entrelacèrent. Pendant quelques minutes le malheureux courut les plus grands risques. Au dernier moment, on put le ramener à la surface. Il était sauvé. L'instantané a fixé la dernière phase de ce sauvetage.*



### Drei Luftmillionäre taufen ihre Kinder

Drei schwedische Piloten erhielten kürzlich, da sie alle mehr als eine Million Flugkilometer hinter sich haben, den Titel Flugmillionäre. Jeder von ihnen hat ein Kleines, die drei Kleinen sind alle ungefähr zur gleichen Zeit zur Welt gekommen und wurden nun zusammen von den Millionärsvätern nach der Bromma-Kirche in Stockholm zur Taufe gebracht.

*Trois «millionnaires de l'air» suédois, heureux pères de famille, avec leurs bébés qu'ils viennent de faire baptiser ensemble dans l'église de Bromma à Stockholm.*

Photo Presse-Diffusion



Photo Hans Staub

## 4520027 Eintritte verzeichnet die LA bis und mit vergangenen Sonntag

Die letzte Woche brachte zwei Rekorde. Da war der Dienstag mit der für einen gewöhnlichen Werktag erstaunlichen Besucherzahl von 81988 Menschen, und am selben Tag fuhren auf dem Schifflibach 17237 glückliche Leute und Leutenchen. Die Gesamtzahl der Schifflibächler beläuft sich (bis und mit Sonntag) auf 782984. Bild: Der letzte Sonntag gehörte der Innerschweiz. Aus den drei Urkantonen kamen sie nach Zürich gefahren, Männer und Frauen, Graubärte und Jungvolk, und holten sich bei den Zürchern und andern Miteidgenossen mit ihrem artgetreuen schönen Festzug begeisterte Anerkennung und jubelnden Beifall. Unser Bild zeigt eine Nidwaldner Mädchengruppe aus der Zeit des Freiheitskampfes anno 1798.

*Dimanche dernier, 4520027 visiteurs ont été enregistrés à l'ENS depuis l'ouverture de l'Exposition. C'était la Journée de la Suisse primitive. Hommes et femmes, vieillards à barbe blanche et enfants des cantons d'Uri, Schwyz et Unterwald se sont rendus en foule à Zurich et ont suscité l'enthousiasme de leurs Confédérés par leur très beau cortège historique. Photo: Un groupe de jeunes filles de Nidwald de l'époque des luttes d'indépendance de 1798.*